gesagt. getan.

DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

LERNSTATT DEMOKRATIE HOFGEISMAR

20. bis 23. Juni 2017
in der
Evangelischen Akademie
Hofgeismar

Die Ausstellung

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des
Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln"
in Kooperation mit der
Evangelischen Akademie Hofgeismar

Sie wird Finanziell gefördert durch:

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg
Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen
Behörde für Jugend und Schule Hamburg
Hessisches Kultusministerium
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Ministerium für Bildung in Sachsen-Anhalt
und:
Bayrischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV)
Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes
Niedersächsisches Kultusministerium

Weitere Partner sind:

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe)
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Imaginata e.V.

Geschäftsstelle
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 0 36 41 – 88 99 30
Fax: 0 36 41 – 88 99 32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de
Internet: www.demokratisch-handeln.de

Auflage: 300 Exemplare

© Jena, im Juni 2017

Text, Redaktion: Wolfgang Beutel, Arila Feurich
Layout und Satz: Philip Hamdorf

Träger
Förderverein Demokratisch Handeln e.V.
und
Theodor-Heuss-Stiftung

27. LERNSTATT DEMOKRATIE HOFGEISMAR

Die Ausstellung

DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

Inhalt

Geschichte: Gedenken, Mahnen und Erinnern 5

Kommune & lokales Umfeld 9

Schule, Schulleben & Schulpartnerschaft 12

Welt und Umwelt 18

Zusammenleben, Gewalt & Umgang mit Minderheiten 21

Die in der Ausstellung und in diesem Heft verwendeten Texte wurden mit den Projektgruppen abgestimmt. Bei ihrer Erstellung wurde das Team der Geschäftsstelle Demokratisch Handeln vom Mitarbeiterteam der Professur für Allgemeine Didaktik und Unterrichtsforschung (Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel) der Technischen Universität Dortmund, koordiniert durch Isabel Testroet, kurzfristig und mit großem Engagement unterstützt. Das waren im Einzelnen:

Eva Bielecki

Danny Dignaß

Nadine-Isabell Kipka

Wibke Kleina

Maren Korte

Mandy Riemer

Isabel Testroet

Inga Wehe

Jonas Wulf

Geschichte: Gedenken, Mahnen und Erinnern

Es ging bei diesen Projekten um geschichtliche Themen: Im Vordergrund stand dabei die Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich, insbesondere mit der Judenverfolgung und -deportation, der Ausbeutung und Vernichtung durch Zwangsarbeit sowie der Rolle der Konzentrationslager. Es wurden Beiträge zu einer Kultur des Gedenkens, Mahnens und Erinnerns geleistet. Schülerinnen und Schüler erforschten anhand von Dokumenten und Ortsgängen die Geschichte ihrer Region. Sie sprachen mit Zeitzeugen, präsentierten ihre Erkenntnisse in Texten, Bildern, Ausstellungen und Dokumentationen und trugen aktiv zur Pflege sowie zur Entstehung von Gedenkstätten bei. Sie übernahmen Verantwortung, indem sie gegen das Vergessen und für ein Erinnern argumentierten, ihre Projektergebnisse veröffentlichten und so zur Diskussion stellten.

Es entstanden Konzepte für eine lebendige und demokratisch gehaltvolle Geschichtsarbeit an der Schwelle von der "Bezeugungs-" zur "Erinnerungskultur" in Blick auf die NS-Zeit, sowie an der generativen Weitergabe von Geschichte und Erfahrung in anderen zeitgenössischen Phasen, beispielsweise die politische Wende in Europa im Jahre 1989.

20 | ANSICHTSKARTEN von gestern nach morgen

Susanne Chrudina – spreeagenten Berlin – Sophienstraße 28 – 10178 Berlin

Neun Jugendliche des Kurses "Darstellen und Gestalten" und dessen Kursleiterin entwickeln mit Unterstützung der Theatercompagnie "spreeagenten" aus der intensiven Beschäftigung mit Zeitzeugeninterviews eine beeindruckende Theaterperformance, die als Modellbeispiel für künftige Zeitzeugenarbeit und Holocaustaufklärung gelten kann.

77 | Stadthistorischer Bildungstag

Inga Zander – Schulzentrum Carl von Ossietzky – Schiffdorfer Chaussee 97 – 27574 Bremerhaven

Anlässlich des "Stadthistorischen Bildungstages 2016" beteiligen sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge Q2 und E, Klasse 12 bzw. 10, des Schulzentrums Carl von Ossietzky in Bremerhaven am Projekt "50 Orte der Diktatur, 50 Vorträge von SchülerInnen für SchülerInnen und viel(e) bewegende Geschichte(n) oder Geschichte erfahren und verbreiten = Demokratie stärken!". Das Projekt ermöglicht den Beteiligten eine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Nationalsozialismus in Bremerhaven und regt zur Reflexion über Demokratie und ihren Wert heute an.

81 | Lebendiges Mahnmal

Nadine Heidelbach – Kurfürst-Salentin-Gymnasium – Salentinstraße 1b – 56626 Andernbach

Am Kurfürst-Salentin-Gymnasium arbeiten Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen gemeinsam am Projekt "Lebendiges Mahnmal" und somit an der Etablierung einer kritischen Erinnerungskultur in ihrer Schule. Ziel ist es, Erinnerung gegenwärtig zu halten und der Wiederholung ähnlicher Ereignisse entgegenzuwirken.

102 | Flucht – damals und heute

David Distelmann – Max Eyth Schule – Frankfurter Straße 160-166 – 63303 Dreieich

Im Projektunterricht entwerfen, bauen und gestalten geflüchtete Jugendliche aus der Klasse InteA1b der Max-Eyth-Schule in Dreieich eine Holzbank, die die Thematik der Flucht der Hugenotten aus Frankreich vor 300 Jahren mit der eigenen Flucht und der Ankunft in der Stadt Neu-Isenburg verbindet. Dabei nutzen die Jugendlichen die Vernetzungsmöglichkeiten des Schulcampus, um gemeinsam mit den Jugendlichen des Gymnasiums den historischen Hintergrund zu erarbeiten und die weitere Anwendung der deutschen Sprache zu trainieren. Auf dem Stadtfest wird die Sitzbank von der Stadt Neu-Isenburg als besonderes Sitzmobiliar für das Rathaus ersteigert.

114 | Erfahrung an der Generation

Katja Lasch – BSZ für Gesundheit, Technik und Wirtschaft "Erdmann Kircheis" – Badstraße 4 – 09376 Oelsnitz

Das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises und das Bergbaumuseum in Oelsnitz/Erzgebirge führen gemeinsam das Projekt "Erfahrungen der Generationen – Bergleute erzählen" durch. In dessen Rahmen setzen sich die Beteiligten mit der Geschichte des lokalen Bergbaus auseinander, befragen Zeitzeugen und recherchieren zu einer beinahe vergessenen Sparte der Geschichte.

157 | ÜberLebenswege – Ein dokumentarischer Epilog zum Theaterstück "Viele Grüße Ingrid!"

Ulrich Kind – Erich-Fried-Gesamtschule – Grabenstraße 14 – 44625 Herne

Das Projekt "Überlebenswege" der Erich-Fried-Gesamtschule Herne entsteht im Rahmen des Unterrichtsfachs Kohlengräberland in Zusammenarbeit mit der AG SchauSpielSchule. Im Schuljahr 2015/16 produzieren die Schülerinnen und Schüler einen Dokumentarfilm, den sie "Überlebenswege" nennen. Dieser ist gleichzeitig ein Epilog für das im Schuljahr zuvor inszenierte Theaterstück "Viele Grüße, Ingrid". Im Film erzählen die Jugendlichen die Lebensgeschichten der Überlebenden und Familienangehörigen aus dem Theaterstück. Sowohl die Inhalte des Theaterstücks als auch des Dokumentarfilms basieren auf einer umfangreichen Archivarbeit der Jugendlichen.

240 | Auf der Suche nach dem Leben – Kinder in Auschwitz

Dieter Riel – Gymnasium Bergschule – Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 20a – 99510 Apolda

Im Rahmen des Schülerprojektes "Mensch, erinnere, was in Auschwitz Dir geschah" erarbeiten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bergschule Apolda in sechs Gruppen Informationen über "Kinder von Auschwitz". Im Rahmen einer zweiwöchigen Fahrt in die Gedenkstätte betrachten und reflektieren sie das Thema durch Video, Foto, Lyrik, Recherche, Kunst und Musik mehrdimensional. In einer öffentlichen Präsentation sowie in einem Buch stellen sie ihre Ergebnisse vor und dokumentieren diese.

Kommune und lokales Umfeld

Politisches Engagement wurde in diesen Projekten in besonderer Weise im eigenen Lebensumfeld sichtbar. Dabei ging es um Möglichkeiten zur Kommunikation mit lokalen Amtsträgern und um bürgernahe Verkehrs- und Fahrradwege. Bei allen Projekten standen der politische Nahraum von Kommune und Stadt sowie die Lösung aktueller Probleme vor Ort im Mittelpunkt. Kommunale Politik wurde als Chance und Herausforderung partizipatorischer Demokratie- sowie Lernerfahrung aufgegriffen.

85 | Flucht kennenLernen

Niklas Heidermann – Flüchtlingsprojekt Borken – Alter Kreuzweg 13 – 46325 Borken

Drei Schülersprecher des Gymnasium Remigianum, der Nünning-Realschule und der Montessori-Gesamtschule schließen sich im Rahmen eines Jugendforums zusammen und rufen ein schulübergreifendes Projekt zur Verbesserung der Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft ins Leben. Die Ergebnisse präsentieren die Schüler vom 27.08. bis 11.09.2016 in der Ausstellung "Flucht kennenlernen" im Stadtmuseum Borken.

163 | Kinderzukunftswerkstatt

Wolfgang Tyssen – Konrad-Adenauer-Gymnasium – Köstersweg 41 – 47533 Kleve

Im Rahmen des Projekts "Kinderzukunftswerkstatt" setzen sich die Kinder in Kleve jedes Jahr mit den für sie relevanten Themen auseinander.
Bisher haben sie sich schon mit Reaktivierung einer historischen Quelle, kinderfreundlicher Städtebauentwicklung für Kleve und Umweltschutz auseinander gesetzt. Im Rahmen der Werkstätten sammeln die Teilnehmenden Ideen und erarbeiten Handlungsvorschläge. Diese tragen sie auf unterschiedliche Weisen öffentlich vor, auch die Presse berichtet über das Engagement.

208 | 1. Dürkheimer Jugendkongress – Jetzt sind wir dran!

Max Heckmüller – JUKIB Bad Dürkheim – Kurbrunnenstraße 21 – 67098 Bad Dürkheim

Eine Gruppe junger Menschen aus Bad Dürkheim plant einen Jugendkongress und verdeutlicht im Rahmen der Veranstaltung die Situation der Jugendlichen in ihrer Stadt und der Umgebung. Ihr Ziel ist es auf Probleme aufmerksam zu machen, die sie schließlich dem Stadtrat und dem Bürgermeister vorbringen. Sie sorgen für einen Austausch auf kommunalpolitischer Ebene.

232 | How I met my city – Future stories of today`s cities

Martin Brück – Otto-Hahn-Schule – Jenfelder Allee 53 – 22043 Hamburg

Die Schülerinnen und Schüler der "Erasmus+"-Gruppe der Otto-Hahn-Schule in Hamburg nehmen an einem internationalen Projekt mit dem Namen "How I met my City" zur Stadtteil- und Lebensraumentwicklung teil. Das Projekt folgt dem Dreischritt "Beobachten, Bewerten, Handeln" und fördert den internationalen Austausch.

Alles rund um die ***L**ernstatt **D**emokratie*
finden Sie auch unter diesem QR-Code

Web

Damit Sie und Ihr jederzeit auf dem neuesten Stand seid, was gerade während der Lernstatt passiert, oder was Demokratisch Handeln darüber hinaus anbietet, sind alle aktuellen Informationen auf unserer Homepage zu finden.

Twitter

Folgen Sie und Ihr den aktuellsten Tweets. Alle Infos rund um die Demokratiepädagogik.

Schule, Schulleben und Schulpartnerschaft

Vielfältige Formen der Gestaltung von Schule im Spektrum zwischen Schulleben und Schulgelände wurden bearbeitet. Es ging um die von Schülerinnen und Schülern selbst getragene Konfliktbearbeitung innerhalb der Schule sowie um innovative Formen der Partizipation und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen. Es ging ebenfalls um Schulpartnerschaften sowie um die darin konkretisierten Arbeiten und Projekte. Eine Rolle spielten zudem Formen des gehaltvollen und effizienten Diskurses und der Kommunikation in der Schule. Eine Reihe von Projekten wendet sich Formen der Präsentation von Themen und Aufgaben der Demokratie zu. Sichtbar wurde vielfältiges Engagement im Bereich der Lebenswirklichkeit der Schüler. Somit standen vor allem alltägliche Aspekte des schulischen Zusammenlebens, die demokratische Atmosphäre in der Schule, aber auch eigenständige Formen demokratischer Öffentlichkeit, die in großer Breite und methodischer Vielfalt entfaltet wurden, im Zentrum der Projekte dieses Themenbereichs.

4 | Miteinander gegen Gewalt

Christoph Schieb – Grundschule Bad Münder – Wallstraße 20 – 31848 Bad Münder

An der Grundschule Bad Münder arbeiten alle Mitglieder der Schulgemeinschaft kontinuierlich an einem gewaltfreien Umgang und einer stetigen Verbesserung des Schulklimas. Als nach dem Umzug der Schule in ein neues Gebäude und weiteren Veränderungen des Schulalltags das Gewaltpotenzial unter den Kindern doch wieder ansteigt, entwickeln das Kollegium, die Elternvertretung sowie die Schülerschaft gemeinsam das Projekt "Miteinander gegen Gewalt".

33 | Ein Musiktheaterprojekt gegen Mobbing

Angelika Hofner – Grundschule Nordstraße – Nordstraße 349 – 28217 Bremen

Ausgehend von eigenen Ausgrenzungserfahrungen entwickeln Kinder einer Bremer Grundschule ein Theaterstück gegen Mobbing. Die Kinder stammen aus vielen Ländern, einige Kinder haben unmittelbare Fluchterfahrungen. Die Gruppe führt das Theaterstück mehrfach auf, über 1.000 Kinder sind bereits Zuschauer gewesen und geben ausschließlich positive Rückmeldung.

50 | Adolf Reichwein

Matthias Schellenberger – Adolf-Reichwein-Schule – Sonnenallee 188 – 12059 Berlin

Die Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule in Berlin arbeiten seit 2012 in unterschiedlichen Projekten zum Namensgeber der Schule. Es entstehen mehrere Medienprojekte über den Reformpädagogen, Volkskundler und Widerstandskämpfer Adolf Reichwein.

63 | JuMp – Jugend unterstützt Mitmenschen persönlich

Christian Kruse – Stadtteilschule Kirchwerder – Kirchwerder Hausdeich 341 – 21037 Hamburg

An der Stadtteilschule Kirchwerder entwickeln 15 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 12 im Rahmen der alljährlich stattfindenden Kulturwoche ein neues Schulfach mit dem Namen "JuMp" – Jugend unterstützt Mitmenschen persönlich". Innerhalb einer Woche entwickelt die Gruppe eigenständig ein neues Profilfach für die Schule, in dem sich die Kinder und Jugendlichen selbstständig auf die Suche nach für sie spannenden, ehrenamtlichen Engagements machen und aktiv werden.

84 | We are the World

Klaus-Dieter Laske – Gymnasium Nordenham – Bahnhofstraße 52 – 26954 Nordenham

Ein Cover des "Live Aid"-Klassikers "We are the World" wird zum Anstoß für ein Projekt gegen Rassismus und Diskriminierung am Gymnasium Nordenham. Die Schülerband ist mit dem Auftritt Stammgast auf den Bühnen während der Schulfeste.

97 | happy bag

Svenja Giesen – Ruth-Cohn-Schule Schülerfirmenkonzeot – Apothekerstraße 150 – 59755 Arnsberg

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 der Arnsberger Ruth-Cohn-Schule gründen die Schülerfirma "happy bag". Sie entwerfen Taschen mit einem Wortspiel aus "Frieden" und "Zufriedenheit", verkaufen diese auf verschiedenen Veranstaltungen und spenden die Hälfte des Gewinns an geflüchtete Kinder.

122 | Die Arbeit des Schülerparlaments der Kusselberg-Schule

Marion Czychun – Kusselberg-Schule – Am Zwiebelkamp 8 – 32758 Detmold

Schülerinnen und Schüler der Kusselberg-Schule beschreiben, wie sie in bestimmten Gremien – wie Klassenrat, Schülerparlament, Buddy oder auch Streitschlichter – Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen. Im Rahmen ihrer Arbeit stimmen sie Inhalte ab und führen altersstufengerechte Projekte durch.

129 | "Starte durch"

Kathrin Poser – Oberschule "Am Flughafen" – Str. Usti nad Labem 277 – 69119 Chemnitz

Schülerinnen und Schüler gestalten überwiegend eigenverantwortlich ihm Rahmen verschiedener Projekte ein faires, demokratisches Schulleben und Miteinander an der Oberschule "Am Flughafen" in Chemnitz. Sie übernehmen Verantwortung für das Schulleben und die Gestaltung einer städtischen Schulgemeinschaft.

167 | Mitwirkung transparent gemacht

Franziska Scharf und Marion Rudelt – LISUM – Struveweg – 14974 Ludwigsfelde

Im Rahmen des Projektes "Mitwirkung transparent gemacht" führen derzeit 31 Schülerinnen und Schüler der achten bis zwölften Klassen verschiedener Schulen aus Berlin und Brandenburg als Schülerfortbilder für das "Landesinstitut für Schule und Medien" Seminare in Schulen durch. Um ihrer Arbeit noch mehr Nachhaltigkeit zu verleihen, ist es ihnen inzwischen gelungen, ein Angebot für Referendare und Lehramtsstudierende zu entwickeln. Die Schülerfortbilder tragen dazu bei, schulinterne Mitwirkungsstrukturen zu stärken.

169 | Der Ideen-Raum – Weiterführung des Partizipationsprojektes

Tatjana Haus – Schloss-Ardeck-Grundschule – Schlossgasse 14 – 55435 Gau-Algesheim

Das Partizipationsprojekt "Der Ideen-Raum" der Schloss-Ardeck-Grundschule der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim in Rheinland-Pfalz ist seit 2013 ein fester Baustein in der Säule "Demokratie lernen" an der Schule in vierter "Generation". Die Grundschulkinder der Ideen-Raum-Teams suchen, finden und nutzen Wege, sich und ihr Denken zu erproben und so auch ihre Gestaltungsmöglichkeiten im gemeinsamen Miteinander zu erfahren.

171 | Wenn Schüler am stillen Örtchen den Ton angeben – wie ein Toilettenprojekt die Schule demokratischer macht

Markus Weweler – Realschule Wolbeck – Von-Holte-Straße 56 – 48167 Münster

Eine Renovierungsmaßnahme der sanitären Einrichtungen an der Realschule Wolbeck im Jahr 2010 wird zu einem Projekt, das den Schülern Stolz auf das selbst Geschaffene und Verantwortung dafür vermittelt. Nach der Renovierung und Umgestaltung der sanitären Anlagen fühlen sich die Schüler dort wohl und erhalten das Gefühl von Wertschätzung, welches sie dazu motiviert, diese besonders gestalteten Räume zu schützen und dafür Verantwortung zu übernehmen.

178 | Kundschaft / Kiezpfade

Marie-Ulrike Callenius – Hermann-Schulz-Grundschule – Kienhorststraße 67 – 13403 Berlin

Das theaterpädagogische Projekt "Kundschaft/Kiezpfade" wird durch das Papierkinoteam in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern der Hermann-Schulz-Grundschule in Berlin konzipiert und durchgeführt. Die Lernenden einer Willkommensklasse erarbeiten mit ihren Schülerpaten einen Film aus eigenen Zeichnungen, den sie mehrsprachig vertonen.

179 | Bausteine zur Demokratiepädagogik am Gymnasium Nottuln

Lukas Wick – Gymnasium Nottul – Saint-Amand-Montrond-Straße 1 – 48301 Nottuln

Der Leistungskurs Sozialwissenschaften des Gymnasiums Nottuln, bestehend aus 14 Schülerinnen und Schülern, führt unter der Leitung eines Lehrers verschiedene Projekte zum Thema "Bausteine zur Demokratiepädagogik" eigenverantwortlich durch. Dazu zählen ein Tablet-Pilotprojekt, das Politcafé, das Aula-Projekt und eine Projektfahrt nach Berlin.

190 | "Nekonečná cesta – Endlose Reise"

Regina Leitner – Werner-von-Siemens-Gymnasium – Brennesstraße 4 – 93059 Regensburg

Die Schülerinnen und Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums Regensburg und des Jindrich-Šimon-Baar-Gymnasiums Domažlice in Tschechien erarbeiten sich mit Hilfe von Fotos, Zeitungsartikeln und Interviews das Thema "Flucht" und stellen die Ergebnisse ihrer Recherche in Form eines Theaterstücks dar. Das Projekt zielt auf eine Weiterentwicklung des Demokratieverständnisses und die Verdeutlichung politischer Zusammenhänge.

229 | Projekte gegen Diskriminierung und Ausgrenzung

Ayfer Sever – Sternberg Grundschule – Mettestraße 8 – 10825 Berlin

Die Schülerinnen und Schüler der Sternberg Grundschule in Berlin-Schöneberg lernen innerhalb verschiedener interkultureller Projekte einen achtsamen sowie respektvollen Umgang miteinander.

Welt und Umwelt

In diesem Themenkreis ging es um "Die eine Welt" im Sinne der Unteilbarkeit unserer natürlichen Lebensgrundlagen und in Blick auf das Entwicklungsgefälle zwischen Norden und Süden unserer Erde: Vorgestellt werden hierbei aktuell unter anderem Projekte, die bei praktischer Entwicklungshilfe nach dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" unterstützend mitwirkten und zugleich interkulturelles Lernen ermöglichten. Erziehung zu Toleranz, Verständnis und Akzeptanz anderen Menschen und Kulturen gegenüber war dabei das verbindende Ziel. Das große Thema hierbei gab die politische Herausforderung der globalen Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen. Zugleich wurden grundlegende Fragen der Zukunftsentwicklung zum Lernanlass: Der verantwortungsvolle Umgang mit globalem und gerechten Handel sowie der ökologische Ausgleich von Interessen in der Kommunalentwicklung stehen für ein bedeutsames werdendes Lern- und Handlungsfeld für Demokratie in der Schule.

61 | Umwelt-AG "EUKA"

Uli Schwieder – Einstein-Gymnasium – Fürst-Bentheim-Straße 60 – 33378 Rheda-Wiedenbrück

Die Schülerinnen und Schüler aus der EUKA-AG des Einstein-Gymnasiums in Rheda-Wiedenbrück setzen sich für den Umweltschutz in der Schule und darüber hinaus ein. EUKA steht für Energie-, Umwelt- und Klima-Aktivisten. In unterschiedlichen, selbst organisierten Abteilungen und Projektgruppen arbeiten die Jugendlichen eigenständig und sind durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen in der Schule präsent.

154 | Ein Haus für Ometepe

Volker Brockhoff – Erich-Fried-Gesamtschule – Grabenstraße 14 – 44625 Herne

Die Erich-Fried-Gesamtschule setzt sich jahrgangsübergreifend mit Spendenaktionen für die Menschen in Ometepe in Nicaragua ein. Um einer kleinen Familie ein Haus zu finanzieren, engagieren sich die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise und sammeln Spenden in der Schule sowie in ihrer Freizeit.

155 | Spiel mit Sprache zum Grundgesetz

Jana Rieger – Freie Montessori Schule – Köpenzeile 125 – 12578 Berlin

Das Ziel des Lebenskundeprojekts "Spiel mit Sprache zum Grundgesetz" der Freien Montessori Schule Berlin ist es, Demokratie als Lebensform zu gestalten und sie auch in der Schule erlebbar zu machen. Durch die künstlerische Auseinandersetzung mit den Grundrechten, Kinderrechten und Global Goals sollen die Schülerinnen uns Schüler selbst aktiv werden und sich Gedanken über das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft machen. Als Ergebnis entsteht unter anderem ein Buch, das von den Jugendlichen geschriebene Essays, Gedichte, poetry slam-Texte und eine Ausstellung mit kreativen Bildern und Plakaten enthält.

233 | SOS: Save Our Soil – Sustainability Opportunities Solu tions –Save Our States (of democracy)

Ulrich Dellbrüger – Conrad-von-Soest-Gymnasium – Paradieser Weg 92 – 59494 Soest

Mitglieder der Bio-AG des Conrad-von-Soest-Gymnasiums arbeiten in einem trinationalen Austausch mit Schülerinnen und Schülern der polnischen und niederländischen Partnerschulen an dem Projekt "SOS - Save Our Soil – Sustainability Opportunities Solutions oder auch Save
Our States of democracy". Dabei handelt es sich um ein vielseitiges Projekt, das Naturwissenschaften, Politik und Menschen zusammenbringt.

234 | Klimawandel – Klimaschutz in Soest. Schülerinnen erar beiten ein Klimakonzept und Handlungsrahmen

Ulrich Dellbrüger – Conrad-von-Soest-Gymnasium – Paradieser Weg 92 – 59494 Soest

Die Schülerinnen Alioia Dinklak, Lelaina Pauli und Nika Layeghi haben im Projektkurs Biologie des Conrad-von-Soest-Gymnasiums einen
Klimaschutzplan und ein Klimakonzept für die Stadt Soest entwickelt.

Zusammenleben, Gewalt und Umgang mit Minderheiten

"Miteinander lernen und leben", das ist das Ziel dieser Projekte, in welchen Schülerinnen und Schülern ein toleranter und verständnisvoller Umgang mit Minderheiten in der Schule, in der Kommune und in der Gesellschaft vermittelt wurde. Die Anerkennung von Verschiedenheit im unmittelbaren Umfeld und eigenständige Ansätze, diese in ein Miteinander an der Schule zu integrieren, waren hierbei Wege zur Aufgabenbewältigung. Konkretisiert wurde das Konzept der Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen. Die Förderung von Zivilcourage wurde unterstützt, indem Vorurteilsbildungen bewusst gemacht und kritisch reflektiert wurden. Auch im globalen Maßstab wurden die Schüler für kulturelle Unterschiede und deren Verblassen auf persönlicher Ebene, für die Auseinandersetzung mit Formen der Gewalt gegen und Unterdrückung von Minderheiten sowie für den einigenden Nenner der universell gültigen Menschenrechte sensibilisiert. Gerade in Anbetracht des problematischen Umgangs mit Flüchtlingen in Europa setzen diese Projekte ein Zeichen für Toleranz und friedliches Miteinander. Die Schülerinnen und Schüler trugen ihre Ideen zudem in Form von Ausstellungen in die außerschulische Öffentlichkeit.

19 | Inklusive Projekte im Umgang mit Menschen mit Behinderungen, AG "Begegenungen"

Annette Fischer – Gemeinschaftsschule Nohfelden/Türkismühle – Trierer Straße 23 – 66625 Nohfelden

Seit September 2010 gibt es an der Gemeinschaftsschule Türkismühle einen Schülerinklusionsbeirat und im AG-Bereich ein Angebot zum Thema "Inklusion von Menschen mit Behinderungen". Die AG "Begegnungen" richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen, die am gleichberechtigten Zusammenleben von Menschen mit und ohne Handicap mitarbeiten und sich für Barrierefreiheit im Sinne der UNKonvention einsetzen. In verschiedenen Aktivitäten werden alle AG-Mitglieder mit dem Thema "Inklusion" vertraut.

25 | Abschied und Willkommen

Stefan Ambrosius – Oberschule am Leibnizplatz – Schulstraße 24 – 28199 Bremen

Im Rahmen einer Projektprüfung erstellen vier Schülerinnen der Oberschule am Leibnizplatz einen Film. "Abschied und Willkommen" lautet dessen Titel und thematisiert das Verhältnis des Abschieds aus dem Heimatland Geflüchteter zur Willkommenskultur in Deutschland.

44 | Kulturen lernen sich kennen – Hörgeschichten

Suasanne Behlert – Gymnasium Fränkische Schweiz – Georg-Wagner-Straße 17 – 91320 Ebermannstadt

Die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars am Gymnasium Fränkische Schweiz in Ebermannstadt erstellen eine CD mit selbstverfassten Texten, die musisch umrahmt sind. Ausgehend vom Gedanken "Kulturen lernen sich kennen" zeigt sich im Verlauf der Themenfindung, dass das Thema "Flucht" ein Schwerpunkt der weiteren Auseinandersetzung sein soll. Für ihre Aktivitäten nehmen sie Kontakt zu Geflüchteten auf, suchen Sponsoren, komponieren eigene Melodien oder schreiben vorhandene Musikstücke um. Es entstehen schließlich vier verschiedene Beiträge: ein Kurzdrama, Tagebucheinträge, ein Reisebericht und ein "poetischer Monolog". Im Rahmen zweier Veranstaltungen, die die Heranwachsenden ebenfalls eigenverantwortlich organisieren, stellen sie in einem zweistündigen Programm ihre CD vor und zeigen in einer PowerPoint-Präsentation auch den Werdegang ihres Produkts.

74 | offene Halle(n)

Sarah Ackermann – Bremerhavener Sportjugend im Stadtsportbund Bremerhaven – Pestalozzistraße 55 – 27568 Bremerhaven

Die Bremerhavener Sportjugend im Stadtsportbund Bremerhaven leistet ihren Beitrag zur Inklusion von Geflüchteten durch die Projekte "grenzenlos bewegen" und "offene Halle(n)".
Durch die gemeinsamen Sportaktivitäten leisten die Beteiligten einen Beitrag zu Inklusion und erleichtern Geflüchteten das Ankommen in der neuen Stadt.

88 | Kinder helfen Kindern

Ingeborg Schüler – Lerchenrainschule – Kelterstraße 52 – 70199 Stuttgart

Die neunte Werkrealschulklasse der Lerchenrainschule in Stuttgart will Menschen mit Fluchterfahrung im Projekt "Kinder helfen Kindern" beispielsweise durch gemeinsame sportliche Aktivitäten oder durch Hilfe bei Bewerbungen sowie bei der Wohnungssuche helfen, sich in Deutschland zu integrieren. Außerdem unterstützen die Schüler die Renovierung eines Kindergartens in Rumänien und verteilen Sachspenden vor Ort.

96 | Friedensparty(zipation) – Kundgebung für den Frieden

Elif Islam – Oberstufen-Kolleg – Universitätsstraße 23 – 33615 Bielefeld

Unter dem Motto "Make Love, Not War" organisieren Bielefelder Oberstufenkollegiaten ein Friedensfest mit etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ausgangpunkt ist die Empörung über aktuelle Waffengewalt und Kriege in der Welt und der Wunsch nach einer friedlichen Zukunft.

113 | Klinikclowns

Cornelia Lukaszewski – Erich-Zeigner-Grundschule – Erich-Zeigner-Allee 24-26 – 04229 Leipzig

Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c der Erich-Zeigner Schule aus Leipzig engagieren sich seit der Klassenstufe 3 in ihrem Projekt "Wir helfen Klinikclowns – um kranken Kindern ein Lachen zu schenken". Im Schuljahr 2014/15 organisieren sie ein Kulturprogramm mit eigenen Sketchen und sammeln Geld und Unterschriften zur Unterstützung der Arbeit der Klinikclowns.

116 | Fürchtet Euch nicht – dem Hass keine Chance

Mechthild Brand – Albert-Einstein-Oberschule – Kolk 2 – 28327 Bremen

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a an der Albert-Einstein-Schule in Bremen setzen sich, angestoßen von der Einrichtung einer Unterkunft für geflüchtete Menschen in ihrer Umgebung und der darauf folgenden Kritik von Anwohnern, mit den Bedingungen von Flucht und Asyl in Deutschland auseinander. Dazu unterhalten sie sich mit den geflüchteten Mitschülern und kritischen Anwohnern. Die Kinder organisieren die Vorführung eines Theaterstücks an ihrer Schule und schreiben ihre Wünsche für geflüchtete Menschen auf.

126 | Israel

Karoline Schuch – Carlo-Schmid-Oberschule – Lutoner Straße 15-19 – 13681 Berlin

Die Klasse 8.23 der Carlo-Schmid-Oberschule beschäftigt sich während einer Projektwoche zusammen mit ihren beiden Lehrkräften mit den Konflikten in Israel. Im Rahmen des Projekts erfahren die Schülerinnen und Schüler die Komplexität und den Wert demokratischer Freiheit und werden für kulturelle Wechselwirkungen sensibilisiert. Auch bestehende Ressentiments werden im Rahmen der Betrachtung abgebaut.

137 | Krieg – Wohin würdest du fliehen?

Hedi Bouden – Helmut-Schmidt-Gymnasium – Krieterstraße 5 – 21109 Hamburg

"Krieg! Wohin würdest du fliehen?" die Frage stellen die Schülerinnen und Schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums Wilhelmsburg in einem selbstgeschriebenen Theaterstück. Sie thematisieren im Rahmen des Oberstufenprofils die aktuelle Flüchtlingspolitik, reflektieren ihre Eindrücke mittels der Inszenierung und diskutieren schließlich mit Politikerinnen und Politikern. Sie regen andere zum Perspektivwechsel an und wirken so bestehender Fremdenfeindlichkeit entgegen.

164 | Ausstellung "Rechtsaußen – mittendrin"

Klaus Nack – Mathilde-Planck-Schule – Wintersbuckstraße 5 – 79539 Lörrach

Die "Aktionswochen gegen Rechts", ursprünglich ein Engagement einiger Lörracher Bürgerinnen und Bürger gegen Rechtsextremismus, sind seit 2014 an der Mathilde-Planck-Schule Lörrach angesiedelt. Dabei finden jährlich im November Ausstellungen zum Thema statt, die von einem Mentorentraining begleitet werden. Seit 2016 plant die Schule die Aktionswochen eigenständig.

180 | Demokratie – unsere Strategie, wir bewegen uns kreativ gegen Rechts

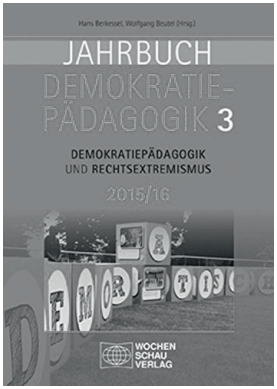
Ursula Nauen – Städtische Realschule Waltrop – Ziegeleistraße 31 – 45731 Waltrop

Am bereits fünften fächerübergreifenden Jahresprojekt "Demokratie unsere Strategie – die Städtische Realschule Waltrop bewegt sich aktiv gegen Rechts" beteiligen sich von November 2015 bis einschließlich März 2016 663 Schülerinnen und Schüler. Die komplexe Initiative besteht aus einer Vielzahl von Teilprojekten, die sich mit dem Thema intensiv beschäftigen und anschließend einen kreativen Umgang dazu finden, den sie in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich machen. Es entstehen Meinungsumfragen, Filme, Kunstwerke sowie ein Lied mit zugehöriger Chorographie.

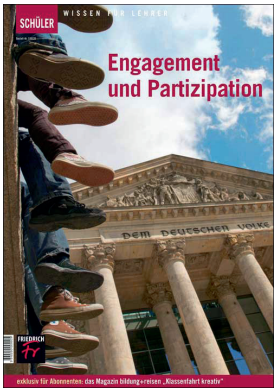
Publikationen

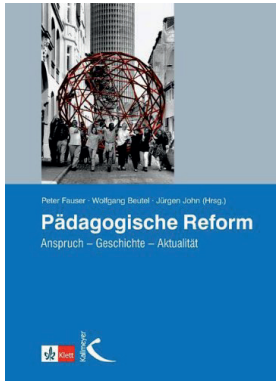
Von Anfang an hat das Förderprogramm Demokratisch Handeln darauf Wert gelegt, Ergebnisse und herausragende Beispiele für demokratisches Handeln und Demokratiepädagogik für die interessierte Öffentlichkeit in Schulpraxis, Jugendpädagogik und Erziehungswissenschaft zu publizieren. Innerhalb der bisherigen Programmlaufzeit ist eine Reihe von Büchern und eine Fülle an Fachaufsätzen, Projektskizzen und Beiträgen zur Demokratiepädagogik publiziert worden. Weitere Informationen hierzu gibt der Service einer recherchefähigen Bibliographie auf unserer Webseite: www.demokratisch-handeln.de/bibliographie/index.php

Jahrbuch Demokratiepädagogik



Weitere Publikationen





Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des Wettbewerbes "Förderprogramm Demokratisch Handeln" in Zusammenarbeit mit:

Evangelische Akademie Hofgeismar

Die Lernstatt Demokratie wird finanziell gefördert von:

Freistaat Thüringen
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

imaginata

Sparda-Bank
www.sparda-hessen.de

Weitere Kooperationspartner:

BLLV

Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)
www.gud.bildung.hessen.de

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

De|Ge|De
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

Die Lernstatt Demokratie ist Abschluss des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln"

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Träger: Theodor-Heuss-Stiftung und Förderverein Demokratisch Handeln e.V.

www.demokratisch-handeln.de

Förderprogramm Demokratisch Handeln
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 03641 - 88 99 30
Fax.: 03641 - 88 99 32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de